

1606/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1668/J-NR/1996 betreffend die Einführung der Jahresarbeitszeit für Lehrer, die die Abgeordneten Dr. Rada und GenossInnen am 13. Dezember 1996 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

1. Wie hoch ist die geplante Jahresarbeitszeit für Lehrer?
2. Welche Leistungen werden auf das Gesamtsoll angerechnet?
3. Kann aus dem neuen Modell eine erhöhte Unterrichtsverpflichtung resultieren?
4. Werden Mehrdienstleistungen auch in Zukunft mit Zuschlägen auf das Zeitquantum angerechnet? Wenn ja, in welcher Höhe?
5. Werden bestehende Zulagen in Form von Zeitgutschriften oder monetär abgegolten?
6. In welchem Zeitraum sind Minusstunden nachzuerbringen bzw. Mehrstunden in Zeitausgleich zu konsumieren?
7. Wie sieht der Zeithorizont für die Einführung der Jahresarbeitszeit für Lehrer im Rahmen der Neudefinition des Lehrerleitbildes aus?

Antwort:

Derzeit gibt es keine legislativen Entwürfe für ein Jahresarbeitszeitmodell für Lehrer. Derartige Modelle existieren in anderen europäischen Ländern, sodaß ein Erfahrungsaustausch bei der Berechnung solcher Modelle hilfreich sein könnte, Da aber nicht anzunehmen ist, daß sich ein derartiges Modell ausschließlich auf die Lehrer beschränkt, sondern vielmehr den gesamten öffentlichen Dienst erfassen müßte, liegt die Zuständigkeit primär beim Bundeskanzleramt.